

## Im Monat December 1869 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Wagner, Christiane Louise verehel., Hausbesitzerin.  
 Herr Böhme, Friedrich Gottlieb, Kaufmann und Pferdehändler.  
 = Eppler, Franz Julius Wilhelm, Kaufmann.  
 = Bergmann, Friedrich Karl Heinrich, Fischer.  
 Frau Adam, Ernestine Amalie Anna verehel., Hausbesitzerin.  
 = Böge, Rosine Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.  
 Herr Wenger, Karl Louis, Restaurateur.  
 Frau Braune, Johanne Franziska Erdmuth Friederike Henriette verw., Hausbesitzerin.  
 Herr Auerbach, Gottlieb, Restaurateur.  
 Frau Schumann, Friederike Emilie verehel., Hausbesitzerin.  
 = Liebner, Friederike Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.  
 = Bergmann, Auguste Karoline verw., Hausbesitzerin.  
 = Kirsten, Sophie Amalie verw., Hausbesitzerin.  
 = Köhler, Karoline Augustine verw., Hausbesitzerin.  
 = Koll, Anna Catharine verw., Hausbesitzerin.  
 Herr Voigt, Heinrich Otto, Schuhmacher.  
 = Weigel, Karl Friedrich Julius, Cigarrenhändler.  
 Frau Verttermann, Johanne Amalie Henriette verehel., Hausbesitzerin.  
 Herr Seidel, Wilhelm Hermann Ernst, Hausbesitzer.

Frau Hezer, Caroline Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.  
 = Neubauer, Henriette verw., Hausbesitzerin.  
 Herr Klinge, Karl Friedrich, Hausbesitzer.  
 = Müller, Paul Adolph, Hausbesitzer.  
 = Ehrhardt, Karl Wilhelm Gottgetreu, Hausbesitzer.  
 Frau Buch, Sophie Amalie verw., Hausbesitzerin.  
 Herr Raumann, Theodor Ernst, Buch- und Steindruckerei-Besitzer.  
 = Raumann, Constantin Georg, Buch- und Steindruckerei-Besitzer.  
 Frau Frommhold, Ottilie Rosalie verw., Hausbesitzerin.  
 Herr Mansfeld, Johann Christian, Maschinenfabrikant und Hausbesitzer.  
 = von Beltheim, Ludolph Heinrich, Hausbesitzer.  
 = Raubardt, Richard Max, Bäcker.  
 = Raubardt, Adolph Emil, Hausbesitzer.  
 = Wolf, Karl Maximilian, Kaufmann.  
 = Täschner, Gustav Heinrich Adolph, Dr. jur. und Hausbesitzer.  
 = Kephelitz, Robert Benno, Advocat und Hausbesitzer.  
 = Kammerherr Graf von Hohenthal-Püchau, Carl Julius Leopold, Hausbesitzer.

### Leipziger Parthen-Regulirung.

Unter Hinweis auf die §§. 6, 7, 9 und 10 des Statuts werden die Mitglieder der Genossenschaft für Berichtigung der Parthe in Leipzig zu einer

**Freitag den 7. Januar 1870 früh 10 Uhr**

in der Richterstube des Rathhauses abzuhaltenden Versammlung hiermit eingeladen.  
 Leipzig, am 23. December 1869.

**Der Vorstand:**  
 Dr. Vogel, Stadtrath.

### Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 26. November d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Adv. Anschutz theilte zunächst aus der Registrande ein Rathschreiben mit, nach welchem ein Mißbürger, welcher nicht genannt sein will, 2000 Thlr. mit der Bestimmung dem Rathe übergeben hat, 1000 Thlr. davon der Mendestiftung für Kinder hier verstorbener Gelehrter, Kaufleute und Künstler, und 1000 Thlr. der Kobrahnschen Stiftung zur Gewährung unentgeltlichen Unterrichts an einer Bürgerschule zu überweisen. Unter dem Ausdruck des Dankes gegen den Schenkgeber nahm die Versammlung diese Mittheilung entgegen.

Zur Tagesordnung berichtete Herr Franz Wagner über das Conto

#### der Bezirksschulen.

##### I. Bezirksschule.

Bedürfnisse: 18950 Thlr.      Deckungsmittel: 3300 Thlr.

Zuschuß aus der Stadtcasse 15650 Thlr.

##### II. Bezirksschule.

Bedürfnisse: 19440 Thlr.      Deckungsmittel: 3100 Thlr.

Zuschuß aus der Stadtcasse 16340 Thlr.

Hierzu schreibt der Rath:

„Beide erscheinen hier zum ersten Male im gedruckten Haushaltplane; für beide haben wir rücksichtlich des Directorgehaltes Ähnliches zu bemerken, wie oben bei der 1. Bürgerschule. Auch hier ist der Directorgehalt je 1000 Thlr., nur daß bei der ersten Bezirksschule eine persönliche Gehaltszulage von 100 Thlr. hinzutritt. Auch hier entspricht der Gehalt keineswegs der Bedeutung und dem Geschäftskreise der Directoren: die 1. Bezirksschule zählte Ostern 1869 1835, die zweite 1642 Schüler; gegenwärtig wird jede dieser beiden Schulen etwa 50 Kinder mehr haben. Wir haben beschlossen, vom 1. Januar k. J. ab den Gehalt der Directoren an beiden Anstalten auf je 1200 Thlr. unter Abstrich der erwähnten persönlichen Zulage zu erhöhen und ersuchen Sie um Ihre Zustimmung hierzu.“

Einstimmig sprach sich der Ausschuß bei Berathung des Conto der

##### 1. Bezirksschule

dafür aus, daß jetzt, nach Uebernahme der Armenschulen seit einem Jahre, es bei den bestehenden Gehaltsverhältnissen, wie auch bei der 1. Bürgerschule beschlossen, zu bewenden habe, empfahl deshalb, die Erhöhung des Gehaltes der Directorstelle auf 1200 Thlr. abzulehnen und das Conto unter Ermäßigung des Beleuchtungs-aufwandes von 80 auf 25 Thlr. zu genehmigen.

Bei der 2. Bezirksschule empfahl der Ausschuß gleichfalls, den Rathschluß bez. des Directorgehaltes abzulehnen,

Herrn Director Schöne aber eine persönliche Gehaltszulage von 100 Thlr. zuzubilligen,

und das Conto sonst zu genehmigen. Mit Rücksicht auf die Ueberfüllung dieser Schulen und auf den Antrag wegen Aufhebung der Schule des Arbeitshauses empfahl der Ausschuß weiter, „dem Rath zur Erwägung anheimzugeben, ob nicht baldigst auf Erbauung einer neuen Bezirksschule Bedacht zu nehmen sei?“

Herr Behner befürwortete die Gehaltserhöhungen für die Directoren, da deren Stellung eine sehr mühevollere wäre. Eine Gleichstellung mit dem Director der 3. Bürgerschule sei deshalb wohl gerechtfertigt.

Dem entgegen trat Herr Dir. Näser dem Ausschußvorschlage bei, da bei der ersten Bürgerschule die Gehaltserhöhung abgelehnt sei. Ferner müsse bemerkt werden, daß in diesen Schulen sowie in der Freischule zu viel Ferien wären, namentlich in den Messenzeiten. Er beantrage, den Rath zu ersuchen, in beiden Bezirksschulen so wie in der Rathsfreischule die Ferien denen anderer Schulen gleichzustellen.

Herr Vicevorsteher Dr. Georgi konnte der Ansicht des Vorredners nicht ohne Weiteres beitreten, da diese Schule im Kampfe liege zwischen den Anforderungen der Schule und der Eltern. Er beantragte, den Rath aufzufordern, darüber Erörterungen anzustellen, ob die Messferien ein Bedürfnis der Mehrheit der betreffenden Eltern seien.

Herr Thomas glaubte, daß durch die vielen Ferien die Erreichung des Schulzieles sicher beeinträchtigt werde. Richtig sei, daß größere Schulknaben in der Messe Geld verdienen, aber eine große Anzahl von Kindern treibe sich unbeschäftigt auf den Straßen umher. Es genüge, den größeren Knaben Urlaub zu erteilen.

Herr Dir. Näser hielt dafür, daß sein Antrag dasselbe wie der Georgi'sche bezwecke. Leider müsse er noch anführen, daß ein großer Theil der Kinder zum Hausiren in den Gastwirthschaften verwendet werde, und die Eltern dieser Kinder würden sich sicher für Beibehaltung der Messferien aussprechen. Es handle sich hier aber um das Interesse der Kinder.

Dieselbe Ansicht vertrat Herr Dr. Erdmann, wogegen Herr Vicevorsteher Dr. Georgi seinen Antrag aufrecht erhält, da die legitimen Interessen der Eltern wohl Berücksichtigung verdienen.

Herr Bär sprach sich für den Näser'schen Antrag aus, da sicher  $\frac{1}{10}$  der Schüler sich auf den Straßen herumtrieben.

Nach dem Schlußwort des Herrn Referenten wurde die Gehaltserhöhung des Directors an der 1. Bezirksschule gegen zwei Stimmen abgelehnt, das Conto selbst einstimmig genehmigt und der Näser'sche Antrag gegen 5 Stimmen angenommen, wodurch sich der Georgi'sche Antrag erledigte.

Die persönliche Gehaltszulage von 100 Thlr. für Herrn Schöne wurde einhellig verwilligt und die Genehmigung des Conto der 2. Bezirksschule ausgesprochen.

Der weitere Ausschußantrag über Erbauung einer Bezirksschule veranlaßte Herrn Wilhelm, darauf aufmerksam zu machen, daß durch Flügelanbau an der 1. Bezirksschule bedeutende Erfolge herbeigeführt werden könnten. Eine Ueberfüllung sei im Hinblick auf die 3. Bürgerschule nicht zu befürchten. Er beantragte den Schulausschuß zu beauftragen, Erörterungen hierüber anzustellen. —